



Riccardo M Sahiti

Musik aus der Heimat

Balkan Brass im Stil der Roma und Orchestermusik, die in der Kultur der Sinti und Roma verwurzelt ist – mit diesem Konzert huldigt das Beethovenfest Bonn der Heimat von Franz Liszt, der sich schon früh für die Wurzeln der österreichisch-ungarischen Volksmusik interessierte. In der ersten Hälfte erklingen mit Fanfare Ciocărlia volkstümliche Bearbeitungen für Bläser und Schlagzeug in oft atemberaubendem Tempo, in der zweiten Hälfte präsentieren sich die 2002 von Riccardo Sahiti gegründeten Roma und Sinti Philharmoniker. Sie sind das einzige philharmonische Orchester Europas, das sich aus professionellen Roma- und Sinti-Musikern zusammensetzt, die aus verschiedenen Orchestern in Deutschland, Ungarn, der Tschechischen Republik und Rumänien stammen.

30

SA 24.9. 19 UHR
BEETHOVENHALLE,
GROSSER SAAL

»LISZT-NACHT«

Fanfare Ciocărlia

Roma und Sinti Philharmoniker

Riccardo M Sahiti Dirigent

Volkstümliche Arrangements
 für Bläser und Schlagzeug

Rodion Schtschedrin:

»Carmen«-Suite nach
 Georges Bizet für Streicher-
 chester und Schlagzeug

€ 35 für zwei Konzerte
für 8 Abendkassen-Kontingente
 für Schüler und Studenten.

Eine Übersicht über die Liszt-Nacht finden Sie auf den Seiten 4 und 5. Auf der Bestellkarte können Sie Ihr eigenes kleines Abonnement auswählen, nämlich zwei der zehn Konzerte, je eines um 19 Uhr (Nr. 30 bis 34) und um 21.45 Uhr (Nr. 35 bis 39).

Die Liszt-Nacht wird gefördert durch die Kunststiftung NRW.



Liszt + + +
+ + + Nacht

Roma und Sinti Philharmoniker

Weg vom Klischee

Weg vom Klischee des wilden Teufelsgeigers hin zum musikalischen Erbe der Sinti und Roma – das wollten etwa 20 Profimusiker, als sie 2002 den Philharmonischen Verein der Sinti und Roma gründeten. In der Liszt-Nacht huldigen sie dem Jubilar mit einer Auswahl von Werken von auffallend ungarischem Timbre. Die Wahl der jungen Solisten zeugt von höchster Qualität: von der Pianistin Mihaela Ursuleasa, ECHO-Klassik-Preisträgerin 2010, über den Geiger Géza Hosszu-Legocky, Grammy-Preisträger 2005, bis hin zu dem Kontrabassisten Roman Patkoló, Professor für Kontrabass an der Musikhochschule München.

35

SA 24.9. 21.45 UHR
BEETHOVENHALLE,
GROSSER SAAL

»LISZT-NACHT«

Mihaela Ursuleasa Klavier

Géza Hosszu-Legocky Violine

Roman Patkoló Kontrabass

Roma und Sinti Philharmoniker

Riccardo M Sahiti Dirigent

Franz Liszt: »Mephisto-Walzer«

Nr. 1 für Orchester S 110/2
(»Der Tanz in der Dorfschenke«)

Franz Liszt: Fantasie über
ungarische Volksmelodien
für Klavier und Orchester S 123

Franz Liszt:

»Ungarische Rhapsodie« Nr. 2
für Orchester S 359/2

Zoltán Kodály: »Galántai Táncok«
(»Tänze aus Galánta«)

für Orchester

sowie weitere Werke von

Giovanni Bottesini und

Camille Saint-Saëns